

Jugend
auf dem Gipfel

JUGEND AUF DEM GIPFEL 2018

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Berggebiete im Mittelpunkt der vierten Auflage des Jugendevents

Pressemitteilung
Chambéry, 26 Juli 2018

Die vierte Auflage des Projekts Jugend auf dem Gipfel - Youth at the Top brachte am 12. und 13. Juli 2018 mehr als 450 Jugendliche in 43 Destinationen der Alpen und der Karpaten zusammen. In vielfältigen und abwechslungsreichen Aktivitäten konnte die junge Generation die Bergwelt entdecken und erleben und viel Wissenswertes über den Schutz und den Erhalt der Bergnatur in Erfahrung bringen. In den meisten Events wurde eine Aktion zum Thema Klimawandel organisiert, um die jungen Menschen für diese Thematik zu sensibilisieren.

Einige Jugendliche machten sich am 12. und 13. Juli zum ersten Mal dazu auf, das Natur- und Kulturerbe der Alpen zu erkunden. Für andere wiederum waren diese zwei Tage in den Bergen eine erneute Gelegenheit, an diesem internationalen Event teilzunehmen. Für alle war es vor allem eine einmalige Gelegenheit, die Nacht auf einem Biwakplatz oder in einer Berghütte mit anderen Jugendlichen zu verbringen, die Wildtiere und die Bergflora hautnah zu beobachten und ihre Erlebnisse auf künstlerisch-kreative Art zum Ausdruck zu bringen. Jugendbetreuer und Umweltbildner boten eine Vielzahl an Aktivitäten an: Sammeln von Trinkwasser oder von Ess- und Heilpflanzen entlang des Weges, Baden in kühlen Gewässern, Vorbereitung eines Lagerfeuers oder die Beobachtung des Sternenhimmels.



Die Ausgabe 2018 stand ganz im Zeichen **der Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergökosysteme**. So konnten sich einige Jugendgruppen dem Phänomen des Klimawandels beim Überqueren von Gletschern und Schneefeldern nähern, andere wiederum durch Beobachtung der Alpenflora. In mehreren Gruppen wurde im Laufe dieser zwei Tage mögliche Maßnahmen zur Eindämmung dieser Auswirkungen besprochen.

Lokale Veranstaltungen in einem internationalen Rahmen

Mithilfe des pädagogischen Tools „Die Alpen in meinem Rucksack“ wurde die internationale Dimension des Projekts durch den Austausch der neuen Postkarten zwischen Jugendlichen aus sechs Ländern des Alpenraums und drei Ländern der Karpaten betont und ergänzt. Um das grenzüberschreitende Bewusstsein der jungen Menschen zu fördern, zeigte eine Gruppe von Funkexperten im Rahmen eines Events, dass Schallwellen Grenzen überschreiten können: Eine schöne Idee, die im nächsten Jahr weitergeführt werden soll, um die verschiedenen Jugendgruppen über die Grenzen hinaus zu verbinden!

Fotos: ©UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch; © Regional Centre of Nature Conservancy in Prešov/Marta Hrešová; ©UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch; © Regional Centre of Nature Conservancy in Prešov/Marta Hrešová; © Mala Fatra National Park/Michal Kalas; © Parc naturel régional Préalpes d'Azur/Sandrine Pellegrino [Seite 1] | © Réserve Naturelle Nationale de Sixt-Passy/Letizia Arneodo; © Biosphärenpark Nockberge/Christoph Rossman; © Mala Fatra National Park/Michal Kalas [Seite 2]



Das Projekt „Jugend auf dem Gipfel“ - Dieses internationale Event bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Tag und eine Nacht lang die Bergwelt in mehreren Destinationen der Alpen und der Karpaten gleichzeitig zu erleben. Die Initiative richtet sich an alle Schutzgebiete im Alpenraum und in den Karpaten sowie an alle Träger der Jugendbildung. Alle von lokalen Akteuren durchgeführten Events zielen darauf ab, die Verbindung zwischen den jungen Menschen und der Natur zu stärken und das Bewusstsein der Jugendlichen für den Schutz und den Erhalt der Bergwelt zu fördern.

Die 4. Auflage von „Jugend auf dem Gipfel“ wurde vom Netzwerk Alpiner Schutzgebiete ALPARC mit finanzieller Unterstützung des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) sowie des Fürstentums Monaco durchgeführt.

Weitere Informationen: www.youth-at-the-top.org

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram :

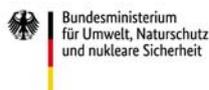


Kontakt :

ALPARC – Netzwerk Alpiner Schutzgebiete
Luana Duarte – luana.duarte@alparc.org – 04.79.26.55.00
Letizia Arneodo – letizia.arneodo@alparc.org - 04.79.26.55.00



mit finanzieller Unterstützung von:



in Zusammenarbeit mit:



Teilnehmende Schutzgebiete und Organisationen

